

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Irene Mihalic, Monika Lazar, Volker Beck (Köln), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 18/5356 –**

### **Politisch motivierte Kriminalität in Deutschland im Jahr 2014**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss zum so genannten Nationalsozialistischen Untergrund (PUA-NSU) hatte in seinem Abschlussbericht das derzeitige polizeiliche System zu Erfassung politisch motivierter Kriminalität (PMK) scharf kritisiert: So sei das polizeiliche Instrumentarium zur Analyse rechtsextremistischer Gewalt über den gesamten Untersuchungszeitraum „fehlerhaft“ gewesen. Dies hätte zur Folge gehabt, dass das Lagebild des polizeilichen Staatsschutzes über den Rechtsextremismus in Deutschland „unzutreffend“ gewesen sei (Bundestagsdrucksache 17/14600, S. 861).

Trotz dieses Befundes weichen auch in der aktuellen Statistik die PMK-Ergebnisse wieder signifikant von den Erhebungen der zivilgesellschaftlichen Opferberatungsstellen ab. Zudem ist fraglich, ob einige der in dieser Statistik angewandten Kategorien zur Abbildung der gesellschaftlichen Realität geeignet sind:

I. Anfang Mai 2015 hat das Bundesministerium des Innern (BMI) seine Jahresstatistik zum Aufkommen von PMK in Deutschland im Jahr 2014 vorgestellt ([www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2015/05/pks-und-pmk-2014.html](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2015/05/pks-und-pmk-2014.html)).

Die wichtigsten Ergebnisse lauten:

- Die Zahl der PMK-Delikte ist demnach im letzten Jahr erneut angestiegen (+ 3,3 Prozent, bzw. absolut: 32 700). PMK-rechts-Delikte sind – wenn auch auf hohem Niveau – nahezu gleich geblieben (– 0,1 Prozent, bzw. absolut: 17 020). Die Zahl der PMK-links-Delikte sank demgegenüber um 6,5 Prozent, bzw. absolut: 8 113).
- Deutlich gestiegen ist die Zahl von PMK-Gewaltdelikten (+ 18,3 Prozent, bzw. absolut: 3 368). Die Fälle rechter Gewalt haben sich deutlich erhöht (+ 23 Prozent, bzw. absolut: 1 029). Demgegenüber ist die Zahl politisch links motivierter Gewaltdelikte fast gleich geblieben (+ 0,3 Prozent, bzw. absolut: 1 664).

- Im Jahr 2014 gab es ein Viertel mehr politisch motivierte Körperverletzungsdelikte (absolut: 2 285), bei denen – so das BMI – 2 059 Personen verletzt wurden (+ 10 Prozent). 38 Prozent der Opfer wurden durch rechtsmotivierte, 39 Prozent durch linke Gewalt verletzt.
- Das BMI registrierte zudem 15 versuchte PMK-Tötungsdelikte.
- Und schließlich meldet das BMI für das Jahr 2014 einen Anstieg der so genannten fremdenfeindlich motivierten Straftaten um 21,5 Prozent (absolut: 3 945). Die Zahl der antisemitischen Straftaten hat sich sogar um 25,2 Prozent erhöht (absolut: 1 596). Dramatisch angestiegen sind im letzten Jahr auch die Angriffe auf Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte. 203 Überfälle zählte die Polizei – in 175 Fällen sei hier von einer rechtsmotivierten Tatmotivation auszugehen (2013: 58).

Auffallend ist auch die Entwicklung im Phänomenbereich „PMK-Ausländer“: Insgesamt wurden 2 549 Delikte hier registriert – ein Anstieg in nur einem Jahr um 192 Prozent. Die Zahl von Gewaltdelikten hat sich hier um 134 Prozent auf 390 Fälle erhöht und die der Körperverletzungen sogar um 153 Prozent (auf insgesamt 278). 2 014 der PMK-Ausländerdelikte – also rund 80 Prozent – wurden als extremistisch eingestuft (+ 270 Prozent) – bei den PMK-Gewaltdelikten lag diese „Extremismusquote“ bei 66 Prozent (absolut: 259 Fälle – eine Steigerung von 240 Prozent).

II. Am 27. April 2015 haben die Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt der ostdeutschen Bundesländer und Berlin erneut ihre Fallzahlen für das Jahr 2014 vorgelegt. Erneut fällt auf, dass diese zivilgesellschaftlichen Beratungsstellen zum Teil deutlich höhere Zahlen erfassen, als die PMK-Statistik des Bundeskriminalamtes (BKA).

III. Darüber hinaus weist die vom BMI vorlegte PMK-Statistik nach Auffassung der Fragesteller große Lücken auf – so dass sich auch nicht einmal annäherungsweise ein valides Bild der PMK in Deutschland ergibt:

- Hasskriminalität: Hier weist das BMI erneut nur Daten für die Themenbereiche Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aus, nicht aber die Zahl von Hassverbrechen aufgrund der sexuellen Orientierung bzw. aufgrund des gesellschaftlichen Status (insbesondere gegen Wohnungslose) bzw. Hassdelikte gegen Behinderte, gegen Muslime oder gegen Sinti und Roma in Deutschland.
- Tötungsdelikte: Das BMI unterlässt es erneut, die politisch motivierten Todesfälle (zumindest durch Orts- und Datumsangabe) näher zu bezeichnen. Das macht es unmöglich, diese Angaben kritisch zu überprüfen.
- Gewalttaten gegen Polizistinnen bzw. Polizisten: Die BMI-Statistik enthält keine Angaben über politisch motivierte Gewalttaten gegen Polizistinnen bzw. Polizisten in Deutschland.
- Aufklärungsquote: Diese liegt bei 43 Prozent (PMK-insgesamt) bzw. bei 57 Prozent (bei PMK-Gewaltdelikte). Unklar ist jedoch, ob es hier Unterschiede zwischen den Bereichen „Rechts“, „Links“ bzw. „Ausländer“ gibt.
- „Extremismusquote“: Das BMI erklärt, dass im letzten Jahr 73 Prozent aller PMK-Delikte einen „extremistischen“ Charakter gehabt hätten (die also – so die offizielle Definition – „darauf abzielten, bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen“). Dieser Befund ist undifferenziert. Denn seit Jahren lassen sich, wenn man die PMK-Statistik des BKA mit der des Bundesamtes für Verfassungsschutz abgleicht (vgl. Verfassungsschutzbericht 2013, S. 38 und 43), signifikante Unterschiede zwischen den PMK-Bereichen „Rechts“ und „Links“ nachweisen: Bei PMK-rechts-Straftaten insgesamt – aber auch bei der Teilmenge rechter Gewalt- und Körperverletzungsdelikte – liegt die „Extremismusquote“ seit mindestens sieben Jahren zwischen 95 und 98 Prozent (2014: 97 Prozent insgesamt bzw. 96 Prozent bei rechten Gewaltdelikten). Im selben Zeitraum wurde bei linksmotivierten Straftaten in deutlich weniger Fällen eine „extremistische“ Motivation vermutet (2014: 55 Prozent insgesamt bzw. 60 Prozent bei Gewaltdelikten). Fast die Hälfte aller linksmotivierten Straf-

taten hatten demnach also auch im Jahr 2014 zwar einen politischen, aber keinen „extremistischen“ Hintergrund.

- Abbildung von Demonstrationsdelikten in der PMK-Statistik: Die dem Bereich PMK-links zugeordneten Straftaten stehen auffallend häufig im Zusammenhang mit Demonstrationen. Die offizielle Statistik schlüsselt diese Daten aber nicht auf. Nur händisch konnte die Bundesregierung – auf eine entsprechende Nachfrage hin – ermitteln, dass sich die PMK-links zugeschriebenen Demonstrationsdelikte zu rund einem Viertel (24 Prozent) aus Fällen der Nötigung sowie gewaltlosen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz zusammensetzen (vgl. Bundestagsdrucksache 18/1724, S. 7 bzw. 19).

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Antwort auf die Kleine Anfrage erforderte eine Zusammenstellung der in den letzten 14 Jahren erfassten Straftaten im Bereich der „Politisch motivierten Kriminalität“ (PMK). Auch wenn diese Angaben in der Vergangenheit bereits mehrfach Gegenstand von parlamentarischen Anfragen waren, resultierte hieraus – wie insbesondere der Umfang der Antwort der Bundesregierung zeigt – ein Zeit- und Ressourcenaufwand, der den Zeitrahmen, der für die Beantwortung von Kleinen Anfrage grundsätzlich zur Verfügung steht, deutlich überschreitet.

Dem Bundeskriminalamt (BKA) werden im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) jene Straftaten gemeldet, die seitens der zuständigen Landespolizei als politisch motiviert bewertet wurden.

Grundsätzlich erfolgt die Erfassung und Bewertung politisch motivierter Taten durch die Behörden des jeweils zuständigen Landes in eigener Verantwortung.

Von dort werden als PMK eingestufte Sachverhalte per Kriminaltaktischer Anfrage (KTA) an das BKA übermittelt. Im BKA werden die bundesweiten Zahlen im Dateisystem LAPOS („Lagebild Auswertung politisch motivierte Straftaten“) zusammengeführt und analysiert.

Es wird darauf hingewiesen, dass – wie auch in anderen statistischen Erfassungen von Straftaten – entsprechend den PMK-Erfassungsgrundsätzen bei Verwirklichung mehrerer Deliktsarten unterschiedlicher Deliktsqualität durch eine Tathandlung derjenige Straftatbestand angeführt wird, der die höchste Deliktsqualität und Strafandrohung aufweist. Ferner erfolgt keine Unterscheidung zwischen Versuch und Vollendung.

Der LAPOS-Fallzahlen-Datenbestand ab 2001 ist in zwei Systemen erfasst: Die Anwendung „LAPOS-Neu“ enthält die Straftaten mit der Tatzeit 2001 bis 2009, die Anwendung „LAPOS 3“ enthält die Straftaten ab der Tatzeit 2010.

Erst mit der Einführung von „LAPOS 3“ ab 2010 wurde der Datenbestand revisionssicher, das heißt, dass die jeweils gültigen Jahresfallzahlen mit dem Stichtag 31. Januar des Folgejahres trotz späterer Nacherfassung stets wieder abgerufen werden können. Da die Vorgängerversion diese Möglichkeit nicht hatte, können die für den Zeitraum von 2001 bis 2009 durchgeführten Fallzahlenerhebungen mittels LAPOS aufgrund von Nacherfassungen – geringe – Abweichungen gegenüber den seinerzeit erhobenen und veröffentlichten Jahresfallzahlen aufweisen.

Fragen, wie viele Taten darauf abzielten, Verfassungsgrundsätze in Deutschland zu beseitigen bzw. außer Geltung zu setzen, wurden dahingehend interpretiert, dass sie sich auf die Einstufung als „extremistische Taten“ beziehen. Zur grundsätzlichen Extremismus-Einstufung wird auf die Antwort der Bundesregierung vom 7. Juni 2010 auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zur „Poli-

tisch motivierten Kriminalität“ (Bundestagsdrucksache 17/1928, Antwort zu Frage 2) verwiesen. Vor dem Hintergrund, dass die Erfassung und Bewertung politisch motivierter Taten durch die Behörden des jeweils zuständigen Landes in eigener Verantwortung erfolgt, liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse darüber vor, welche Einzelinformationen zur Einstufung einer Tat als extremistisch geführt haben.

#### PMK-Delikte – Allgemein

1. Wie viele PMK-Gewaltdelikte (entsprechend dem offiziellen Katalog Politisch motivierter Gewaltdelikte) wurden in den Jahren 2001 bis 2014 durch die Polizei aufgenommen (bitte nach Jahren sowie nach den PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ aufschlüsseln)?

a) Wie viele Fälle einer politisch motivierten

- Sachbeschädigung,
- Nötigung und Bedrohung,
- Widerstandshandlung gegen die Polizei

wurden in den Jahren 2001 bis 2014 durch die Polizei registriert (bitte nach Jahren sowie nach den PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ aufschlüsseln)?

b) Wie viele gewaltlose PMK-Delikte, aufgeschlüsselt nach Verstößen gegen das Versammlungsgesetz, gegen das Waffenrecht, Propagandadelikten (bitte nach Verbreiten von Propaganda, Verwenden verbotener Kennzeichen, Volksverhetzung, Störung der Totenruhe aufschlüsseln), anderen Straftaten, wurden in den Jahren 2001 bis 2014 durch die Polizei erfasst (bitte nach Jahren sowie nach den PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ aufschlüsseln)?

Nachfolgend werden die in den Jahren 2001 bis 2014 erfassten PMK-Taten, aufgeschlüsselt nach Jahren, Phänomenbereichen und Gewalttaten dargestellt:

	PMK- <b>insgesamt</b>		PMK- <b>rechts</b>		PMK- <b>links</b>		PMK- <b>Ausländer</b>		PMK- <b>Sonstige</b>	
	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt
2001	26 520	2 368	14 725	980	4 418	1 168	1 020	144	6 357	76
2002	21 690	1 930	12 933	940	3 639	806	845	103	4 273	81
2003	20 477	1 870	11 576	845	3 614	803	1 743	122	3 544	100
2004	21 178	1 800	12 553	832	3 521	789	603	86	4 501	93
2005	26 401	2 448	15 914	1 034	4 898	1 240	771	71	4 818	103
2006	29 050	2 522	18 142	1 115	5 363	1 209	691	121	4 854	77
2007	28 538	2 541	17 607	1 054	5 866	1 247	902	129	4 163	111
2008	31 801	2 529	20 422	1 113	6 724	1 188	1 484	143	3 171	85
2009	33 917	3 044	19 468	959	9 375	1 822	966	144	4 108	119
2010	27 180	2 636	16 375	806	6 898	1 377	917	153	2 990	300
2011	30 216	3 108	16 873	828	8 687	1 809	1 010	256	3 646	215
2012	27 440	2 464	17 616	842	6 191	1 291	868	179	2 765	152
2013	31 645	2 848	17 042	837	8 673	1 659	874	167	5 056	185
2014	32 700	3 368	17 020	1 029	8 113	1 664	2 549	390	5 018	285

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Sachbeschädigungen (fallen nicht unter die Gewalttaten), aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	393	1 822	113	384
2002	294	1 416	54	395
2003	281	1 424	56	279
2004	291	1 254	55	492
2005	583	1 639	40	667
2006	514	1 732	75	535
2007	935	2 507	145	319
2008	1 365	3 265	254	773
2009	1 784	4 309	205	1 677
2010	1 512	3 146	142	588
2011	1 685	4 047	148	1 208
2012	1 319	2 942	125	580
2013	1 171	3 660	87	1 678
2014	936	3 625	199	1 836

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Nötigungen und Bedrohungen, aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	275	177	74	88
2002	160	73	45	50
2003	118	82	39	65
2004	122	74	44	75
2005	111	96	33	113
2006	169	90	59	82
2007	164	115	42	47
2008	165	153	43	56
2009	170	131	68	59
2010	147	148	27	140
2011	149	99	50	168
2012	166	102	60	75
2013	172	157	58	106
2014	224	191	115	126

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Widerstandshandlungen, aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	16	222	9	4
2002	44	137	4	9
2003	54	188	9	18
2004	53	178	9	11
2005	50	187	4	22
2006	56	181	8	10
2007	52	175	2	8
2008	47	164	7	4
2009	58	259	6	9
2010	52	180	5	51
2011	42	223	18	28
2012	59	203	15	30
2013	62	328	31	20
2014	48	263	46	59

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Verstöße gegen das Versammlungsgesetz, aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	76	471	32	48
2002	65	496	36	67
2003	53	523	31	105
2004	104	616	19	91
2005	194	843	19	195
2006	209	913	35	111
2007	227	1 064	54	95
2008	400	1 078	43	96
2009	330	1 648	55	134
2010	193	1 050	34	127
2011	221	1 468	101	159
2012	222	802	59	105
2013	112	1 924	69	639
2014	200	1 137	186	169

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Verstöße gegen das Waffengesetz, aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	11	12	5	2
2002	6	7	4	1
2003	8	10	2	1
2004	13	7	3	0
2005	15	17	4	3
2006	13	13	4	4
2007	21	19	5	3
2008	13	7	2	1
2009	33	26	2	3
2010	25	15	2	0
2011	11	23	2	2
2012	12	16	3	2
2013	17	16	3	2
2014	33	9	33	6

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Propagandadelikte, aufgeschlüsselt nach Jahren, Phänomenbereichen und Verbreiten und Verwenden von verbotenen Kennzeichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	9 418	131	56	5 125
– davon Verbreiten	101	1	5	16
– davon Verwenden	9 317	130	51	5 109
2002	8 538	195	48	2 968
– davon Verbreiten	52	0	2	10
– davon Verwenden	8 486	195	46	2 958
2003	7 951	169	60	2 489
– davon Verbreiten	37	0	4	7
– davon Verwenden	7 914	169	56	2 482
2004	8 455	179	25	3 201
– davon Verbreiten	48	0	3	14
– davon Verwenden	8 407	179	22	3 187

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2005	10 905	276	17	3 175
– davon Verbreiten	79	0	0	14
– davon Verwenden	10 826	276	17	3 161
2006	12 629	561	22	3 381
– davon Verbreiten	86	0	1	13
– davon Verwenden	12 543	561	21	3 368
2007	11 954	214	24	3 114
– davon Verbreiten	82	2	1	11
– davon Verwenden	11 872	212	23	3 103
2008	14 283	141	34	1 605
– davon Verbreiten	98	0	0	4
– davon Verwenden	14 185	141	34	1 601
2009	13 295	159	33	1 364
– davon Verbreiten	60	4	3	5
– davon Verwenden	13 235	155	30	1 359
2010	11 401	126	16	1 253
– davon Verbreiten	45	1	0	2
– davon Verwenden	11 356	125	16	1 251
2011	11 475	90	12	1 194
– davon Verbreiten	36	0	1	2
– davon Verwenden	11 439	90	11	1 192
2012	12 250	105	14	1 155
– davon Verbreiten	36	0	0	1
– davon Verwenden	12 214	105	14	1 154
2013	11 680	83	21	1 321
– davon Verbreiten	51	0	0	8
– davon Verwenden	11 629	83	21	1 313
2014	11 071	102	46	1 324
– davon Verbreiten	40	0	4	7
– davon Verwenden	11 031	102	42	1 317

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Volksverhetzungen, aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	2 870	29	56	101
2002	2 360	18	64	78
2003	1 843	11	26	60
2004	2 142	7	38	69
2005	2 350	14	24	28
2006	2 655	21	55	71
2007	2 520	11	60	56
2008	2 238	7	53	44
2009	2 042	13	64	71
2010	1 485	10	54	43
2011	1 664	9	24	38
2012	1 796	11	36	39
2013	1 770	12	30	35
2014	1 951	12	159	92

In den Jahren 2001 bis 2014 erfasste Fälle der Störung der Totenruhe, aufgeschlüsselt nach Jahren und Phänomenbereichen:

	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
2001	1	0	31	0
2002	0	2	35	0
2003	0	1	27	4
2004	0	5	20	2
2005	0	8	30	3
2006	0	7	15	4
2007	0	1	19	0
2008	0	5	32	2
2009	2	8	24	4
2010	0	5	19	2
2011	1	4	17	2
2012	0	2	12	4
2013	0	2	19	4
2014	0	4	12	3

2. Wie sortierten sich die PMK-Delikte in den Jahren 2001 bis 2014 inhaltlich (bitte nach Jahren, nach den vier PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ sowie nach den Ober- und Unterthemen des „Themenfeldkatalogs – PMK“ aufschlüsseln, vgl. Bundestagsdrucksache 18/1724, S. 20, Antwort zu Frage 10a)?

Wie bereits in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Der Themenfeldkatalog der Polizei zur Erfassung der Politisch motivierten Kriminalität in Deutschland“ (Bundestagsdrucksache 17/14751 vom 16. September 2015, Antwort zu Frage 5) dargestellt, ist der Themenfeldkatalog ein polizeiliches Arbeitsmittel, das Rückschlüsse auf strategische und planerische Aspekte der Polizeiarbeit zulässt. Eine Beantwortung dieser Frage in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil käme einer Offenlegung gleich und ist der Bundesregierung aus Gründen der Vertraulichkeit somit nicht möglich.

Ein Bekanntwerden dieses polizeitaktischen Arbeitsmittels kann dazu führen, dass polizeiliche Bekämpfungsansätze gezielt unterlaufen werden, indem sich entsprechende Straftäter die strategisch-taktischen Überlegungen zu Eigen machen und ihr Verhalten danach ausrichten. Die Antwort der Bundesregierung auf diese Frage muss – entsprechend der Einstufung des Themenfeldkatalogs – als „Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft werden und kann der gesondert übermittelten Anlage entnommen werden.\*

3. Wie viele Schändungen von NS-Denkmalern (NS – Nationalsozialismus) bzw. NS-Gedenkstätten hat die Polizei in den Jahren 2001 bis 2014 registriert (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

In welchen Ober- bzw. Unterthemen wurden bzw. werden diese Schändungen innerhalb des PMK-Themenfeldkatalogs einsortiert?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Eine Recherche nach NS-Denkmalern bzw. NS-Gedenkstätten als Angriffsziel ist in der Fallzahlendatei LAPOS nicht möglich, da keine entsprechenden Erfassungs- bzw. Abfragewerte existierten.

4. Wie viele Straftaten und wie viele Gewalttaten wurden in den Jahren 2001 bis 2014 im Unterthema „Autonomer Nationalismus“ innerhalb des Themenfeldes „Nationalsozialismus/Sozialdarwinismus“ registriert?

In den Jahren 2008 bis 2014 wurden die nachfolgenden Fallzahlen erfasst:

	<b>Straftaten</b>	<b>davon Gewalttaten</b>
2008	219	12
2009	482	26
2010	509	28
2011	356	15
2012	347	12

\* Das Bundesministerium des Innern hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

	<b>Straftaten</b>	<b>davon Gewalttaten</b>
2013	237	6
2014	150	0

Für den Zeitraum 2001 bis 2007 liegen keine Erkenntnisse vor.

5. Wie erklärt sich die Bundesregierung den Anstieg der Fallzahlen im Phänomenbereich „PMK-Ausländer“ im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013?
- Könnte es sein, dass hierfür u. a. auch ein Zusammenhang mit Protesten gegen den Terror des „Islamischen Staat[s]“ (IS) in Syrien bzw. dem Irak besteht?
  - Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung z. B. darüber, wie viele der PMK-Ausländer-Delikte (z. B. bei Demonstrationen von Yeziden oder Kurden in Deutschland gegen den Terror des „Islamischen Staat[s]“ in Syrien bzw. dem Irak) das Ziel hatten, in Deutschland Verfassungsgrundsätze zu beseitigen bzw. außer Geltung zu setzen?

Im Phänomenbereich PMK-Ausländer hat sich die Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdreifacht. Dieser Entwicklung liegen überwiegend öffentliche Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Lageentwicklung im Irak und Syrien sowie mit dem Gaza-Konflikt zugrunde, die sich durch die israelische Militäroperation im Spätsommer verschärften. Diese Konflikte führten gerade bei Angehörigen betroffener Volksgruppen zu einer Vielzahl von Protestveranstaltungen, in deren Verlauf es zu einem erheblichen Straftatenaufkommen kam.

Darüber hinaus trugen eine hohe Zahl von Einzelverfahren, insbesondere wegen der finanziellen Unterstützung der kurdischen Arbeiterpartei PKK sowie Spengeldruckerpressungen für die PKK als auch wegen des Werbens für die im September verbotene terroristische Vereinigung Islamischer Staat (IS), zum Anstieg der Straftaten bei.

Im Jahr 2014 betrug der Anteil der politisch motivierten Straftaten mit extremistischem Hintergrund in diesem Bereich etwa 80 Prozent und lag damit über den Angaben für das Jahr 2013 (ca. 62 Prozent).

6. Wird der gewaltbereite Islamismus bzw. Salafismus inzwischen innerhalb des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja, innerhalb welcher Ober- bzw. Unterbegriffe werden diese Delikte innerhalb des PMK-Themenfeldkatalogs einsortiert?
- Wurden in diesem Themenfeldkatalog diesbezüglich neue Ober- bzw. Unterbegriffe eingefügt, und wenn ja, wann wurden welche neuen Begriffe dort aufgenommen?
  - Inwiefern wird in der PMK-Statistik unterschieden, ob es sich um Straftaten handelte, die islamistische Ziele bzw. das Vorgehen des IS unterstützen bzw. die sich dagegen richteten?

Islamistische Straftaten, darunter auch als Teilmenge salafistische Straftaten, werden im Rahmen des KPMD-PMK im Phänomenbereich PMK-Ausländer erfasst. Sie werden im Themenfeldkatalog dem Oberbegriff „Islamismus/Fundamentalismus“ zugeordnet. Für salafistisch motivierte Straftaten gibt es kein

separates Unterthema, so dass diese statistisch nicht gesondert beziffert werden können.

Bezüglich der relevanten Ober- und Unterthemen wird auf die als Verschluss-sache übermittelte Anlage in der Antwort zu Frage 2 verwiesen.

In der PMK-Statistik wird durch die Auswahl des Phänomenbereiches unterschieden, welche grundsätzliche Zielrichtung Straftaten verfolgen.

So werden z. B. Straftaten, die zur Verfolgung islamistischer Ziele begangen werden, dem Phänomenbereich PMK-Ausländer zugeordnet. Eine weitere Differenzierung erfolgt durch die Auswahl einschlägiger Themenfelder, welche die Motivlage widerspiegeln.

Straftaten mit entgegengesetzter bzw. anderer Zielrichtung können z. B. durch Beibehaltung des Themenfeldes und Zuordnung zu einem anderen Phänomenbereich dargestellt werden.

7. Wie haben sich die Fallzahlen in den Deliktsbereichen des gewaltbereiten Islamismus bzw. Salafismus in den letzten vier Jahren entwickelt?

Als Deliktsbereiche im Sinne der Fragestellung werden Straf- und Gewalttaten definiert. Diese haben sich im Phänomenbereich PMK-Ausländer in den letzten vier Jahren im Oberbegriff Islamismus/Fundamentalismus wie folgt entwickelt:

	<b>Straftaten</b>	<b>davon Gewalttaten</b>
2011	112	9
2012	137	18
2013	193	9
2014	467	44

Bezüglich der salafistischen Delikte wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

8. Bei wie viele Straftaten bzw. Gewaltdelikten, die die Polizei im Jahr 2014 in den Phänomenbereich „PMK-Ausländer“ einsortiert hat, handelt es sich um Straftaten, die im Ausland begangen wurden, um die Verhältnisse und Entwicklungen in Deutschland zu beeinflussen, und auf welchem Wege wurden diese Auslandsdelikte dem BKA bekannt?

Im Jahr 2014 registrierte das BKA im Phänomenbereich PMK-Ausländer 19 politisch motivierte Straftaten mit Tatort im Ausland und Bezügen in die Bundesrepublik Deutschland. Es handelte sich dabei um 17 Straftaten und zwei Gewaltdelikte.

Diese Straftaten wurden dem BKA durch Einleitung von Ermittlungsverfahren durch die Generalbundesanwaltschaft oder Mitteilungen von obersten Bundesbehörden bekannt.

## Hasskriminalität

9. Wie viele politisch motivierte Straftaten hat die Bundesregierung im Jahr 2001 bis 2014 registriert, die
- aus Fremdenfeindlichkeit,
  - aufgrund der sexuellen Orientierung,
  - aufgrund des gesellschaftlichen Status des Tatopfers (insbesondere Wohnungslose) erfolgten, bzw. die aus
  - behindertenfeindlichen,
  - antisemitischen,
  - islamfeindlichen, bzw.
  - antiziganistischen Motiven begangen wurden

(bitte jeweils aufschlüsseln nach den Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ sowie nach den Straftatengruppen Tötungsdelikte, differenziert nach vollendet bzw. versucht, Körperverletzungen, differenziert nach den §§ 223, 224, 226, 227 und 231 des Strafgesetzbuches – StGB), Brand- und Sprengstoffdelikte, Propagandadelikte, Sachbeschädigungen)?

10. Wie viele dieser in den Jahren 2001 bis 2014 erfassten Hassdelikte hatten nach Ansicht der Bundesregierung das Ziel, in Deutschland Verfassungsgrundsätze zu beseitigen bzw. außer Geltung zu setzen (bitte entsprechend der Auflistung in Frage 9 sowie nach Jahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 9, 9a bis 9g und 10 werden aufgrund des Sachbezugs zusammen beantwortet.

## Zu 9a und 10.

In den Jahren 2001 bis 2014 wurden im Unterthema „Fremdenfeindlich“ insgesamt die nachfolgenden Angaben erfasst:

PMK-rechts	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	12	12	7	7	4	4	7	7	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	5	5	3	3	1	1
vollendet	3	3	0	0	0	0	1	1	2	2	2	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	9	9	7	7	4	4	6	6	1	1	1	1	1	1	3	2	2	2	2	2	3	3	5	5	3	3	1	1	
KV-Delikte																													
gesamt	496	360	463	394	427	392	343	322	349	331	483	460	402	377	375	361	336	321	273	263	338	326	372	364	448	443	471	464	
§ 223	196	135	202	167	164	145	138	125	146	136	223	211	194	179	174	162	161	156	150	143	174	164	194	187	254	252	257	253	
§ 224	299	224	261	227	260	244	205	197	203	195	259	248	207	197	200	198	172	162	123	120	164	162	177	176	191	188	214	211	
§ 226	1	1	0	0	3	3	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	2	2	0	0	
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brand-/ Sprengdelikte	19	13	21	20	25	25	33	33	10	10	9	9	17	17	17	17	7	7	12	12	7	7	9	9	11	11	22	21	
Propaganda- delikte	747	568	549	485	499	486	521	521	554	553	672	672	603	601	594	594	548	547	463	459	487	479	575	575	550	547	629	629	
Sachbeschädi- gungen	108	76	50	31	84	73	64	56	76	55	107	85	119	112	184	168	133	129	160	143	209	200	189	185	235	227	266	258	

PMK-links

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	Gesamt	davon extremistisch																										
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte gesamt	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
§ 223	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Propaganda- delikte	1	1	0	0	2	1	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	1
Sachbeschädi- gungen	1	1	1	0	1	0	3	2	1	0	1	1	1	2	2	2	2	0	0	2	2	4	3	1	1	1	3	1

PMK-Ausländer	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte gesamt	1	0	3	1	8	6	2	0	3	2	9	7	7	6	3	1	6	5	4	4	4	6	4	8	8	7	13	12	
§ 223	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	5	4	4	3	1	0	1	0	0	0	0	1	0	5	5	2	2	5	4
§ 224	0	0	3	1	7	5	1	0	3	2	4	3	3	3	2	1	5	5	4	4	5	4	3	3	6	5	8	8	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Propaganda- delikte	2	0	1	1	0	0	2	1	1	1	1	1	7	6	6	6	0	0	0	1	1	3	3	1	1	0	0	0	0
Sachbeschädi- gungen	0	0	2	1	2	0	2	0	1	1	3	3	5	1	3	2	5	4	0	0	0	2	1	1	1	1	1	6	5

PMK-Sonstiges	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
KV-Delikte																													
gesamt	11	2	7	2	6	1	9	3	7	2	6	3	8	0	7	5	9	3	5	0	3	1	5	2	3	2	16	11	
§ 223	7	0	2	0	3	0	4	2	5	2	1	1	5	0	1	1	5	1	3	0	2	1	1	0	2	1	7	4	
§ 224	4	2	5	2	3	1	5	1	2	0	5	2	3	0	6	4	4	2	2	0	1	0	4	2	1	1	8	6	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brand-/ Sprengdelikte	1	0	0	0	0	0	5	4	1	0	3	0	1	1	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	2	2	2	1	
Propaganda- delikte	28	2	11	2	8	5	2	2	4	0	4	3	7	3	3	1	2	0	2	0	2	0	1	1	0	3	1	4	3
Sachbeschädi- gungen	6	1	4	1	5	0	38	29	7	1	14	1	12	5	10	2	8	2	15	4	16	6	9	5	25	5	30	19	

## Zu 9b und 10.

In den Jahren 2001 bis 2014 wurden im Unterthema „sexuelle Orientierung“ insgesamt die nachfolgenden Angaben erfasst:

PMK-rechts	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte	8	5	5	4	4	4	3	3	6	6	4	4	5	5	7	6	5	5	6	4	4	4	3	3	6	6	7	5	
gesamt	1	0	2	1	3	3	0	0	1	1	1	1	4	4	4	3	4	4	2	1	0	0	1	1	4	4	2	2	
§ 223	7	5	3	3	1	1	3	3	5	5	3	3	1	1	3	3	1	1	4	3	4	3	2	2	2	2	5	3	
§ 224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brand-/																													
Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
Propaganda-																													
delikte	12	9	7	5	10	10	14	13	4	4	15	15	6	6	14	14	16	16	9	9	9	9	16	16	23	23	18	18	
Sachbeschädi-																													
gungen	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	3	3	2	1	3	2	13	11	3	3	8	7	7	5	1	1	

PMK-links

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	Gesamt	davon extremistisch																										
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 223	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Propaganda- delikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachbeschädi- gungen	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	2	2	2	0	1	1	1	1	4	2	3	2	0	0



PMK-Sonstiges

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte																													
gesamt	2	0	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	12	0	13	0	28	2	28	1	20	0	24	1	24	1	18	1	
§ 223	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	8	0	17	0	12	0	17	0	15	0	17	1	9	1	
§ 224	2	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	11	0	5	0	11	2	16	1	3	0	9	1	7	0	9	0	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/																													
Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Propaganda-																													
delikte	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	
Sachbeschädi-																													
gungen	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	2	0	3	0	7	1	0	0	8	1	1	0	12	2	5	1	

## Zu 9c und 10.

In den Jahren 2001 bis 2014 wurden im Unterthema „gesellschaftlicher Status“ insgesamt die nachfolgenden Angaben erfasst:

PMK-rechts	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	Gesamt	davon extremistisch																										
Tötungsdelikte	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte																												
gesamt	17	12	9	6	10	10	8	7	10	8	8	8	8	8	8	8	7	6	5	4	4	2	2	10	10	9	9	0
§ 223	6	4	4	2	4	4	3	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	5	3	3	0
§ 224	11	8	5	4	6	6	5	4	7	5	7	7	5	5	7	6	5	4	3	3	1	1	5	5	6	6	0	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/																												
Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Propaganda-																												
delikte	7	7	9	8	11	10	16	16	7	7	25	25	9	9	10	10	10	10	9	9	8	8	9	9	8	8	7	
Sachbeschädi-																												
gungen	2	2	0	0	1	1	1	1	2	1	3	3	2	2	2	2	2	6	5	3	3	2	2	3	3	0	0	5

PMK-links

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014					
	Gesamt	davon extremistisch																														
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0			
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0			
KV-Delikte																																
gesamt	4	3	0	0	1	0	5	3	10	9	8	6	4	3	1	4	0	6	3	5	2	3	3	1	0	4	2					
§ 223	1	1	0	0	0	0	1	0	3	3	5	3	1	0	0	2	0	2	1	0	0	1	1	1	0	1	1					
§ 224	3	2	0	0	1	0	4	3	7	6	4	3	3	3	3	1	2	0	4	2	5	2	2	0	0	3	1					
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	3	3	6	5	6	5	4	4	6	6	5	6	8	34	0	93	5	25	1	62	0	1	1	1	4	2	1	0				
Propagandadelikte	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3	0	2	2	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	0	0	8	4				
Sachbeschädigungen	6	2	3	2	4	1	9	8	4	4	2	23	12	59	22	45	8	49	19	24	13	41	5	31	10	12	6	23	23			



PMK-Sonstiges

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte																													
gesamt	2	0	0	0	1	0	1	0	2	0	2	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0
§ 223	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 224	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/																													
Sprengdelikte	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0
Propaganda-																													
delikte	1	0	1	0	1	0	4	3	1	0	1	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0
Sachbeschädi-																													
gungen	0	0	4	0	2	0	0	0	7	0	5	0	6	0	2	1	3	0	3	0	3	0	2	1	3	0	5	1	



PMK-links	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014				
	Gesamt	davon extremistisch																													
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
KV-Delikte																															
gesamt	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
§ 223	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 224	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brand-/																															
Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Propaganda-																															
delikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sachbeschädi-																															
gungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

PMK-Ausländer

In diesem Phänomenbereich waren in den Jahren 2001 bis 2014 keine Fallzahlen zu verzeichnen.



Zu 9e und 10.

In den Jahren 2001 bis 2014 wurden im Unterthema „antisemitisch“ insgesamt die nachfolgenden Angaben erfasst:

**PMK-rechts**

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte																													
gesamt	25	16	20	18	34	33	30	28	48	47	41	40	56	58	38	38	26	26	24	26	22	22	28	44	44	30	29		
§ 223	14	11	9	8	21	20	11	11	26	25	22	22	26	27	14	14	13	13	14	16	11	11	17	31	31	19	18		
§ 224	11	5	11	10	13	13	18	16	22	22	19	18	30	31	24	24	13	13	10	10	11	11	11	13	13	11	11		
§ 226	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Brand-/ Sprengdelikte	1	1	5	5	1	0	1	1	1	1	0	0	1	1	2	2	1	0	2	2	1	1	0	0	0	0	1		
Propaganda- delikte	295	262	257	247	197	196	235	235	270	270	284	284	274	274	289	289	265	264	265	264	265	242	240	271	271	245	245		
Sachbeschädi- gungen	47	37	45	35	61	58	55	53	176	170	84	79	108	111	139	137	155	153	147	140	131	132	128	123	118	112	110		

## PMK-links

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		
	Gesamt	davon extremistisch																											
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte																													
gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 223	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/																													
Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Propaganda-																													
delikte	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachbeschädi-																													
gungen	0	0	0	0	2	1	2	0	3	3	1	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	5	2	2	0	0	0	3	

PMK-Ausländer

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	Gesamt	davon extremistisch																										
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte																												
gesamt	1	1	3	2	6	6	3	3	3	3	7	6	0	0	1	0	6	5	6	5	2	2	2	2	3	2	8	8
§ 223	1	1	1	1	3	3	3	3	1	1	6	6	0	0	0	0	3	3	3	2	1	1	0	0	1	0	2	2
§ 224	0	0	2	1	3	3	0	0	2	2	1	0	0	0	1	0	3	2	3	3	1	1	2	2	2	2	6	6
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/																												
Sprengdelikte	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Propaganda-																												
delikte	1	1	7	7	5	5	1	1	3	1	6	4	0	0	5	5	9	8	1	1	2	1	2	2	3	3	7	6
Sachbeschädi-																												
gungen	2	1	2	2	6	3	6	2	2	2	7	3	0	0	5	5	16	12	4	3	4	4	1	1	5	5	20	19

PMK-Sonstiges	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014				
	Gesamt	davon extremistisch																													
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
KV-Delikte																															
gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
§ 223	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brand-/																															
Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Propaganda-																															
delikte	8	0	12	5	3	2	3	2	0	0	4	2	4	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	
Sachbeschädi-																															
gungen	3	1	6	3	3	5	2	4	5	4	15	4	4	2	4	6	5	14	14	7	3	9	6	6	4	6	4	19	12		

Zu den Fragen 9f, 9g und 10

Für Straftaten, die aus einer islamfeindlichen bzw. antiziganistischen Motivation begangen werden, gibt es keine separaten Unterthemen, so dass diese statistisch nicht gesondert beziffert werden können. Sie sind derzeit Teilmenge der „Hasskriminalität“.

11. Nach welchen, und in welcher Dienstvorschrift enthaltenen Grundsätzen wird entschieden, wann in einem Hassdelikt erkennbar ist, dass diese Tat mit der Absicht verübt wurde, in Deutschland bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen bzw. außer Geltung zu setzen?

Wie bereits in der Antwort der Bundesregierung vom 7. Juni 2010 auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zur „Politisch motivierten Kriminalität“ (Bundestagsdrucksache 17/1928, Antwort zu den Fragen 1 und 2) ausgeführt, erfolgt die Bewertung politisch motivierter Straftaten gemäß den Vorschriften zum KPMD-PMK.

12. Wie viele der in den Jahren 2001 bis 2014 erfassten antisemitischen Straftaten wurden im Themenfeld „Hasskriminalität“, und wie viele im Oberthema „Krisenherde/Bürgerkriege“ (Unterthema „Antiisraelisch“) einsortiert (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

In den Jahren 2001 bis 2014 wurden im Themenfeld „Hasskriminalität“ insgesamt die nachfolgenden Angaben erfasst:

	<b>Straftaten</b>	<b>davon Gewalttaten</b>
2001	1 697	29
2002	1 857	43
2003	1 518	49
2004	1 622	45
2005	1 814	57
2006	1 814	51
2007	1 658	64
2008	1 561	47
2009	1 690	41
2010	1 268	37
2011	1 239	29
2012	1 374	41
2013	1 275	51
2014	1 596	45

Hiervon wurden die nachfolgenden Straftaten in das Unterthema (UT) „Israel-Palästina-Konflikt“ und teilweise auch in das Unterthema „Antisemitisch“ eingeordnet:

	<b>Straftaten i. Z. m. dem Israel-Palästina-Konflikt</b>	<b>davon Straftaten mit antisemitischem Hintergrund</b>
2001	36	15
2002	293	159
2003	71	57
2004	78	56
2005	55	18
2006	116	54
2007	38	16
2008	68	30
2009	350	159
2010	92	52
2011	61	12
2012	71	24
2013	41	23
2014	575	214

13. Wie viele Schändungen jüdischer Friedhöfe hat die Polizei in den Jahren 2001 bis 2014 registriert?
- Werden diese Friedhofsschändungen in der PMK-Statistik als Gewaltdelikte erfasst, und wenn nein, warum nicht, bzw. als was werden diese Delikte in der PMK-Statistik ausgewiesen?
  - Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2001 bis 2014 die Aufklärungsquote bei den Schändungen jüdischer Friedhöfe entwickelt?

Bezüglich der Entwicklung der Straftaten, die im Zusammenhang mit jüdischen Friedhöfen stehen, wird für die Jahre 2001 bis 2013 auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Antisemitismus in Deutschland“ (Bundestagdrucksache 18/4173 vom 3. März 2015, Antwort zu Frage 12) verwiesen. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 27 PMK-Taten im Zusammenhang mit jüdischen Friedhöfen erfasst, davon 26 im Bereich PMK-rechts und eine Tat im Bereich PMK-sonstige.

Die Straftaten zum Nachteil jüdischer Friedhöfe werden in LAPOS mit dem Unterthema „Antisemitisch“ und dem LAPOS-Angriffsziel „Friedhof“ recherchiert.

Die Erfassung entsprechender Straftaten erfolgt grundsätzlich aufgrund der verletzten Strafrechtsnorm in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters.

Insofern werden Straftaten nicht per se dem Bereich der Gewalttaten zugeordnet. Gewalttaten im Bereich der PMK sind Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brandstiftungen, Sprengstoffdelikte, Landfriedensbruch, gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Luft- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung, Widerstandsdelikte und Sexualdelikte.

Im Zeitraum 2001 bis 2014 lag die Aufklärungsquote zwischen 6,1 Prozent im Jahr 2011 und 22,2 Prozent im Jahr 2008. Für das Jahr 2014 wurde eine Aufklärungsquote von 11,1 Prozent verzeichnet.

14. Wie viele der im Jahr 2014 erfassten 203 Angriffe auf Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte wurden mit der Absicht verübt, bestimmte (welche?) Verfassungsgrundsätze zu beseitigen bzw. außer Geltung zu setzen?
  - a) Wie viele der im Jahr 2014 erfassten 28 Angriffe auf Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte, die als nicht rechtmotiviert eingestuft worden sind, wurden aus welchen tatumständlichen Überlegungen heraus, einem anderen (welchem?) PMK-Phänomenbereichen zugeordnet (bitte aufschlüsseln)?
  - b) Wie viele dieser 28 nicht rechtmotiviert eingestuften Angriffe auf Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte wurden nach Ansicht der Bundesregierung mit der Absicht verübt, bestimmte (welche?) Verfassungsgrundsätze zu beseitigen bzw. außer Geltung zu setzen?

Seitens der zuständigen Landesbehörden wurden von 203 Delikten 176 als extremistisch eingestuft. Hinsichtlich der Umstände, die zur Einstufung als extremistisch geführt haben, wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

Von den 28 Delikten gegen Asylunterkünfte wurden

- drei Delikte der PMK-links,
- 23 Delikte der PMK-Sonstige und
- zwei Delikte der PMK-Ausländer

zugeordnet.

Im Einzelnen:

Bewertung als PMK-links

In zwei dieser drei Fälle haben die Ermittlungen ergeben, dass die Angaben, die der Erstzeuge und gleichzeitig Meldende des Brandes gegenüber der Polizei machte, nicht mit den objektiven Gegebenheiten in Übereinstimmung zu bringen waren. In Würdigung aller Ermittlungsergebnisse und Gesamtumstände ergab sich der Verdacht, dass der Zeuge den Brand (1. Delikt) selbst verursacht hat und auch für die zuvor festgestellten Schmierereien (2. Delikt) verantwortlich ist. Der selbst in dem Mehrfamilienhaus wohnende und dem linken Spektrum zuzuordnende Tatverdächtige steht dabei im Verdacht, dass er die Absicht verfolgte, die Tat als fremdenfeindlich motiviertes Delikt erscheinen zu lassen.

Im dritten Fall hat ein dem linken Spektrum zuzuordnender Täter eine Sachbeschädigung mittels Farbe an einem Hinweisschild einer Unterkunft begangen.

Bewertung als PMK-Ausländer

Es handelt sich hier um eine politisch motivierte Auseinandersetzung zwischen in der Unterkunft wohnhaften Personen. Offensichtlich gab es eine Meinungsverschiedenheit über eine falsche Religionsausübung. Das zuständige Landeskriminalamt wurde um Überprüfung der Sachverhalte sowie deren jeweilige Zuordnung zum Themenfeld gebeten und hat die Bewertungen bestätigt.

## Zuordnung zur PMK-sonstige

Straftaten gegen Asylunterkünfte als direktes Angriffsziel, bei denen im Rahmen der Erstbewertung eine politische Motivation nicht auszuschließen war, aber ergänzend in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters keine Anhaltspunkte dafür vorlagen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind, werden im Bereich „Sonstige/Nicht zuzuordnen“ erfasst. Diese Vorgehensweise wurde im Rahmen der Gremienbefassung zur Gewährleistung einer erweiterten Lagedarstellung durch Anpassung des bestehenden Meldedienstes beschlossen, um einen bundesweiten Lageüberblick über alle Straftaten gegen Asylunterkünfte zu erhalten. Straftaten im Zusammenhang mit Asylunterkünften, bei denen eine politische Motivation gänzlich auszuschließen ist (z. B. persönliche Racheakte oder Streitigkeiten zwischen Asylbewerbern), werden im Rahmen des KPMD-PMK nicht registriert.

Seitens der zuständigen Landesbehörden wurden von den genannten 28 Delikten sechs als extremistisch eingestuft wurden. Hinsichtlich der Gründe für die getroffene Einstufung wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

15. Kann die Bundesregierung die Befunde der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt der ostdeutschen Bundesländer und Berlin für das Jahr 2014 bestätigen:
  - a) Anstieg rassistischer Gewalttaten um mehr als 30 Prozent,
  - b) dass rassistische Gewalttaten mehr als die Hälfte (60 Prozent) aller der in Ostdeutschland bzw. in Berlin dokumentierten Angriffe ausmachen,
  - c) 131 rechtmotivierte Angriffe auf (vermeintliche) politische Gegnerinnen bzw. Gegner,
  - d) 99 rechtmotivierte Angriffe gegen nichtrechte bzw. alternative Personen,
  - e) 31 rechtmotivierte homophobe Gewalttaten,
  - f) 23 rechtmotivierte antisemitische Gewalttaten,
  - g) sieben rechtmotivierte Angriffe gegen Journalistinnen bzw. Journalisten,
  - h) sechs rechtmotivierte Angriffe gegen Menschen mit einer Behinderung,
  - i) vier sozialdarwinistische Überfälle auf Wohnungslose(bitte aufschlüsseln), und welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus?
  
16. Wenn nein, wie lauten die diesbezüglichen Daten in der PMK-Statistik des BKA bezogen auf die ostdeutschen Bundesländer und Berlin für das Jahr 2014 (bitte nach Bundesländer aufschlüsseln)?

Die Fragen 15 und 16 werden aufgrund ihres Sachbezugs zusammen beantwortet.

Der Anstieg rassistischer Gewalt im Phänomenbereich PMK-rechts bezogen auf die ostdeutschen Länder einschließlich Berlin betrug im Jahr 2014 mit 61 Gewalttaten gegenüber dem Vorjahr (43) ca. 40 Prozent.

Im Jahr 2014 wurden im Phänomenbereich PMK-rechts bundesweit 130 rassistische Gewalttaten erfasst. Hiervon wurden 61 in den ostdeutschen Ländern und Berlin verübt. Das entspricht einem Anteil von ca. 47 Prozent. Die Summe der politisch rechts motivierten Straftaten mit rassistischem Hintergrund betrug im

Jahr 2014 im Bereich der ostdeutschen Länder und Berlin insgesamt 352. Das heißt, der Anteil rassistischer Gewalttaten betrug ca. 17 Prozent.

Bezogen auf die ostdeutschen Länder und Berlin wurden im Jahr 2014 im Phänomenbereich PMK-rechts im Unterthema „gegen links“ 392 Straf- und davon 64 Gewalttaten, im Unterthema „gegen sonstige politische Gegner“ wurden 183 politisch rechts motivierte Straf-, davon 36 Gewalttaten, im Unterthema „Sexuelle Orientierung“ wurden vier Gewalttaten, im Unterthema „Antisemitisch“ wurden neun Gewalttaten und im Unterthema „Behinderung“ wurden zwölf Straf-, davon eine Gewalttat gemeldet.

Für Straftaten, die sich gegen Journalisten richten, gibt es kein separates Themenfeld. Insofern ist eine Auswertung zu Fallzahlen der PMK zu „Angriffen gegen Journalisten“ nicht möglich.

Im Jahr 2014 wurden im Phänomenbereich PMK-rechts bezogen auf die ostdeutschen Länder und Berlin 50 Gewalttaten mit dem Oberbegriff „Nationalsozialismus/Sozialdarwinismus“ erfasst. Inwiefern auch „Wohnungslose“ von diesen Straftaten betroffen waren, kann aufgrund fehlender Kriterien nicht ausgewertet werden.

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 9 und 10 verwiesen.

Mögliche Differenz zwischen polizeilicher und zivilgesellschaftlicher PMK-Statistik

17. Wie setzen sich die im Jahr 2014 von der Polizei erfassten 1 029 rechtsmotivierten Gewalttaten zusammen (bitte entsprechend dem offiziellen Katalog Politisch motivierter Gewaltdelikte aufschlüsseln), und wie verteilen sich diese rechten Gewaltdelikte auf die einzelnen Bundesländer?

Im Jahr 2014 wurden folgende rechtsmotivierte Gewalttaten aufgeschlüsselt auf die einzelnen Länder erfasst:

	<b>BB</b>	<b>BE</b>	<b>BW</b>	<b>BY</b>	<b>HB</b>	<b>HE</b>	<b>HH</b>	<b>MV</b>	<b>NI</b>	<b>NW</b>	<b>RP</b>	<b>SH</b>	<b>SL</b>	<b>SN</b>	<b>ST</b>	<b>TH</b>
Tötungsdelikte	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Körperverletzungen	67	79	24	57	4	21	17	31	49	332	29	20	2	75	42	51
Brandstiftungen	0	13	0	3	0	0	0	0	1	6	0	0	0	2	1	0
Sprengstoffdelikte	0	2	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0
Landfriedensbruch	1	6	0	2	0	1	0	0	1	8	1	0	0	3	1	0
Gefährliche Eingriffe	0	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Freiheitsberaubung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Raub	0	0	0	1	0	2	0	1	0	3	0	0	0	1	0	0
Erpressung	0	1	0	3	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	1

	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
Widerstandsdelikte	4	6	0	1	0	1	0	3	3	17	3	1	0	2	3	4
Sexualdelikte	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>111</b>	<b>24</b>	<b>68</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>54</b>	<b>370</b>	<b>33</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>86</b>	<b>47</b>	<b>57</b>

18. Wie verteilen sich die im Jahr 2014 von der Polizei erfassten 900 Opfer rechter Körperverletzungsdelikte auf die einzelnen Bundesländer?

Infolge der im Jahr 2014 gemeldeten politisch rechts motivierten 900 Körperverletzungen wurden 764 Personen verletzt:

Land	Verletzte
BB	64
BE	67
BW	31
BY	62
HB	3
HE	22
HH	18
MV	20
NI	55
NW	206
RP	25
SH	14
SL	2
SN	78
ST	28
TH	69
<b>Summe</b>	<b>764</b>

In der bundesweiten Fallzahldatei sind nur die Personen erfasst, die aufgrund einer mit Strafe bedrohten Handlung tatsächlich körperlich geschädigt wurden.

19. Erkennt die Bundesregierung signifikante Unterschiede zwischen den PMK-Zahlen des BKA und denen der Beratungsstellen, und wenn ja, welche?

Welche Ursachen haben diese möglichen statistischen Unterschiede aus Sicht der Bundesregierung?

Die Kriterien, die zivilgesellschaftlichen Statistiken in Bezug auf die Erfassung von Opfern rechter Straftaten zugrunde liegen, lehnen sich zwar grundsätzlich an das polizeiliche Erfassungssystem an. Sie sind jedoch in der Regel um weitere Tatbestände, wie etwa Bedrohung, Nötigung oder Sachbeschädigung, die sich indirekt gegen bestimmte Personengruppen und deren Existenzgrundlage richtet, erweitert. In die Erfassung und Dokumentation der Fallzahlen der Opferberatung fließt zudem die subjektive Einschätzung der Opfer mit ein.

Unterschiede zwischen den PMK-Zahlen des BKA und denen der Beratungsstellen sind allerdings nicht ausschließlich mit voneinander abweichenden Erfassungskriterien zu begründen. Es handelt sich dabei institutionell bedingt auch um unterschiedliche Fälle. Da nicht jede rechte Straftat bei der Polizei zur Anzeige gebracht wird und nicht jedes Opfer rechter Gewalt eine Beratungsstelle aufsucht, können in der PMK-Statistik Fälle erfasst sein, die bei den Beratungsstellen nicht erfasst wurden und umgekehrt Fälle in die Statistik der Beratungsstellen eingehen, die nicht zur Anzeige gebracht wurden.

20. Könnte es sein, dass der Polizei nur ein Ausschnitt des Gesamtaufkommens rechter Straftaten bekannt wird bzw. sie diese entsprechend erfasst?

Wenn ja, könnte dies die Qualität des polizeilichen Lagebilds über den Rechtsextremismus in Deutschland beeinträchtigen?

Die Polizeibehörden von Bund und Ländern erfassen alle ihnen bekanntgewordenen politisch motivierten Straftaten im Rahmen des KPMD-PMK. Hierbei handelt es sich um objektive Meldungen von Deliktsachverhalten der Polizeien der Länder sowie des BKA. Diese bilden die Grundlage für die Erstellung phänomenologischer Lagebilder.

Da nicht bestimmt werden kann, wie hoch die Zahl von Sachverhalten ist, die nicht der Polizei gemeldet werden und insofern auch keine gesicherte Anteilsbestimmung erfolgen kann, sind Aussagen hinsichtlich qualitativer Merkmale nicht möglich.

21. Hat die Bundesregierung Vorschläge entwickelt, um diese möglichen Unstimmigkeiten zwischen den polizeilichen und den zivilgesellschaftlichen Statistiken in Zukunft gegebenenfalls zu minimieren?

Wie bereits in den Antworten der Bundesregierung auf zahlreiche parlamentarische Anfragen dargestellt (vgl. zuletzt Antwort der Bundesregierung, Bundestagsdrucksache 18/740 vom 10. März 2014), reicht im Rahmen der zivilgesellschaftlichen Betrachtung von Delikten als Anhaltspunkt für das Vorliegen einer entsprechenden Tatmotivation bei ihrer Bewertung oftmals aus, dass die Täter bzw. Tatverdächtigen aus einem rechten Milieu kamen. Unabhängig von den konkret geschilderten Einzelfällen verkennt ein solcher Ansatz jedoch generell folgende Aspekte:

- Kriminell auffällige Personen aus dem rechtsextremen Milieu weisen oftmals auch eine Karriere in der Allgemeinkriminalität auf. So liegen jährlich zu ca. 50 Prozent der im Zusammenhang mit politisch rechts motivierten Taten ermittelten Täter bzw. Tatverdächtigen bereits Vorerkenntnisse aus der Allgemeinkriminalität vor. Würde man die Zugehörigkeit zu einem bestimmten

politischen Milieu als ausreichend für die Zuordnung einer Straftat zur politisch motivierten Kriminalität ansehen und damit auf die politische Tatmotivation verzichten, würden auch Straftaten der Allgemeinkriminalität als PMK gezählt.

- Nicht immer werden alle für die Einordnung einer Straftat relevanten Erkenntnisse der Polizei auch in vollem Umfang der Öffentlichkeit zeitnah bekannt, schon um eine Gefährdung des laufenden Ermittlungsverfahrens zu vermeiden. Dies gilt insbesondere bei Taten, wo sich Täter und Opfer bereits vorher kannten und nicht ein einziges Motiv, sondern eine Gemengelage mehrerer Motive die Tat ausgelöst hat.

Zugleich verdeutlichen diese Aspekte, wie sinnvoll die nach dem geltenden polizeilichen Definitionssystem PMK und im Rahmen des KPMD-PMK vorgesehene Ermittlung der Tatmotivation in Würdigung aller bekannt gewordenen Umstände des konkreten Einzelfalles und/oder der Einstellung des Täters ist.

Die Bundesregierung begrüßt die bereits bestehenden Initiativen der Länder zum Dialog und Austausch mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und wissenschaftlichen Einrichtungen bezüglich der Erfassung politisch motivierter Kriminalität. Dies trägt zu einer gegenseitigen Sensibilisierung und weiteren Optimierung der Straftatenerfassung und einer Verbesserung der Opferbetreuung bei. Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Dialog finden schon heute Eingang in die Erstellung und Überarbeitung polizeifachlicher Arbeitsmittel und Leitfäden durch die zuständigen Bund-Länder-Arbeitsgruppen.

#### Aufklärungsquote

22. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2001 bis 2014 die Aufklärungsquote bei den PMK-Delikten insgesamt bzw. bei den PMK-Gewaltdelikten entwickelt (bitte nach den PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ aufschlüsseln)?

Die Entwicklung der Aufklärungsquoten in den Jahren 2001 bis 2014 stellte sich aufgeschlüsselt nach Gewalttaten und Phänomenbereichen in Prozent wie folgt dar:

	PMK-Ausländer		PMK-links		PMK-rechts		PMK-Sonstige	
	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt
2001	51	62	41	66	46	73	28	42
2002	50	47	42	68	47	79	33	72
2003	86	62	42	64	47	79	42	70
2004	65	72	44	65	50	80	51	68
2005	80	58	49	67	50	76	47	79
2006	56	58	49	69	49	78	46	66
2007	54	57	41	61	45	74	46	67
2008	44	63	36	56	40	74	53	61
2009	51	58	36	55	40	76	43	49
2010	66	69	35	52	39	79	57	60

	PMK-Ausländer		PMK-links		PMK-rechts		PMK-Sonstige	
	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt	gesamt	davon Gewalt
2011	53	59	33	47	39	75	48	52
2012	57	64	33	54	40	78	58	61
2013	67	68	40	54	43	78	52	58
2014	50	63	32	50	45	64	47	70

23. Wie erklärt sich die Bundesregierung mögliche unterschiedliche Aufklärungsquoten zwischen diesen vier PMK-Phänomenbereichen?

Bei dem KPMD-PMK handelt es sich um eine Eingangsstatistik. Da zahlreiche Resultate aus den laufenden Ermittlungen erst nach dem Stichtag für die gültigen und vergleichbaren Jahresfallzahlen (31. Januar des Folgejahres) bekannt werden, kann die Aufklärungsquote nur eine nachrangige Bedeutung einnehmen.

Der Bundesregierung liegen zu den Gründen der unterschiedlichen Aufklärungsquoten keine Erkenntnisse vor.

„Extremistische“ PMK-Gewaltdelikte

24. Ist es zutreffend, dass bei den PMK-rechts-Straftaten insgesamt, aber auch bei der Teilmenge rechter Gewalt- und Körperverletzungsdelikte – seit mindestens sieben Jahren in 95 bis 98 Prozent der Fälle auch eine „extremistische“ Motivation angenommen wurde (vgl. auch Bundesamt für Verfassungsschutz, Jahresbericht 2013, S. 37 f.)?

In den Jahren 2008 bis 2014 betrug der Anteil der als extremistisch bewerteten Straftaten an der Gesamtzahl der PMK-rechts-Straf- und Gewalttaten ca. 91 bis 97 Prozent.

25. Ist es ebenfalls zutreffend, dass im selben Zeitraum bei linksmotivierten Straftaten in lediglich der Hälfte aller Fälle (46 Prozent bis 55 Prozent) eine „extremistische“ Motivation erkannt wurde (vgl. auch Bundesamt für Verfassungsschutz, Jahresbericht 2013, S. 43)?

In den Jahren 2008 bis 2014 betrug der Anteil der als extremistisch bewerteten Straftaten an der Gesamtzahl der PMK-links-Straf- und Gewalttaten ca. 46 bis 68 Prozent.

26. Wie bewertet die Bundesregierung die strukturell unterschiedliche „extremistische“ Qualität von PMK-rechts-Delikten und PMK-links-Delikten, und welche Schlussfolgerungen gedenkt die Bundesregierung aus diesem Faktum zu ziehen?

Hinsichtlich der Grundsätze der Bewertung politisch motivierter Straften als extremistisch wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen. Maßgeblich für die Bewertung des Einzelfalles sind stets die Umstände der Tat, der Hintergrund des Täters sowie dessen Motivation.

Die Extremismus-Einstufung von Delikten wird im Rahmen der gemäß der Empfehlung des 2. Untersuchungsausschusses der 17. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages (NSU-Untersuchungsausschuss; Bundestagsdrucksache 17/14600 vom 22. August 2013) angeregten Überprüfung des Themenfeldkataloges PMK (Politisch motivierte Kriminalität) im Kreis der Fachexperten diskutiert und geprüft.

Da das bundesweit einheitlich geltende Definitionssystem zur Erfassung politisch motivierter Kriminalität im Jahr 2001 mit Beschluss der Innenministerkonferenz (IMK) in Kraft gesetzt wurde, können Änderungen jedoch nur durch die zuständigen Gremien der IMK erfolgen.

27. a) Hat sich das Definitionssystem-PMK vor dem Hintergrund einer seit Jahren durchgängigen fast 100-prozentigen „Extremismusquote“ von PMK-rechts-Delikten aus Sicht der Bundesregierung dabei bewährt, das selbstgesteckte Ziel umzusetzen, nämlich auch solche rechtmotivierten Straftaten zu erfassen, die bis zum Jahr 2001 (aufgrund des Extremismus-Erfordernisses der damaligen „Polizeilichen Kriminalstatistik – Staatsschutz“) nicht registriert wurden, und wenn ja, wo tauchen diese nichtextremistischen PMK-rechts-Delikte in der heutigen PMK-Statistik auf?
- b) Oder werden PMK-rechts-Straftaten heute grundsätzlich als extremistisch eingestuft?
- c) Oder werden auch heute noch rechte Straftaten erst dann als solche erfasst, wenn sie bereits eine „extremistische“ Qualität angenommen haben, was aus Sicht der Fragesteller zur Folge haben dürfte, dass die nichtrechtsextremen Straftaten nach wie vor nicht in der PMK-Statistik abgebildet werden?

Seit der Einführung des Meldedienstes PMK im Jahr 2001 werden auch solche Straftaten erfasst, die zuvor aufgrund der ausschließlich auf den „Extremismus-Begriff“ basierenden Erfassung nicht in der Statistik enthalten waren. Diese Straftaten spiegeln sich in allen Phänomenbereichen und Deliktsgruppen wider.

Nach den Richtlinien des KPMD-PMK, werden Straftaten im Phänomenbereich PMK-rechts nicht grundsätzlich als extremistisch eingestuft, sondern im Einzelfall durch die zuständigen Behörden der Länder bewertet.

Politisch motivierte Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten

28. Wie viele politisch motivierte Straftaten richteten sich im Jahr 2014 gegen Polizeibeamtinnen und -beamte?

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 3 963 politisch motivierte Straftaten mit dem Unterthema „Polizei“ im Oberbegriff „Innen- und Sicherheitspolitik“ durch die Länder gemeldet.

Zu beachten ist, dass in der BKA-Zentraldatei LAPOS nicht gezielt die Opfer nach Berufsgruppen, sondern nur die politisch motivierten Straftaten mit einer

gegen die Polizei gerichteten Motivlage sowie deren bundesweite Anzahl der Verletzten ausgeworfen werden können. Die Motivlage wird durch Themenfelder dargestellt; im vorliegenden Fall durch das Unterthema „Polizei“ im Oberbegriff „Innen- und Sicherheitspolitik“. Weiterhin zu beachten ist, dass es sich bei Nennung des Unterthemas „Polizei“ auch um Straftaten handeln kann, die sich nicht explizit gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sondern z. B. auch gegen Polizeigebäude oder Polizeifahrzeuge richten können.

29. Wie setzten sich diese politisch motivierten Straftaten gegen Polizistinnen und Polizisten im Jahr 2014 zusammen (bitte zum einen aufschlüsseln nach den PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ sowie nach den Straftatengruppen Tötungsdelikte, vollendet bzw. versucht, Körperverletzungen, einzeln aufschlüsseln nach den §§ 223, 224, 226, 227 und 231 StGB, Brand- und Sprengstoffdelikte; Meinungsäußerungsdelikte, gewaltsame Widerstandshandlungen und Nötigungshandlungen)?

Im Jahr 2014 wurden die nachfolgenden politisch motivierten Straftaten im Unterthema „Polizei“ aufgeschlüsselt auf Phänomenbereiche erfasst:

	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
Tötungsdelikte	0	6	0	0
vollendet	0	0	0	0
versucht	0	6	0	0
KV-Delikte gesamt	82	582	202	40
§ 223	31	187	24	22
§ 224	51	394	178	18
§ 226	0	1	0	0
§ 227	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	0	17	1	3
Beleidigung §§ 185–188*	25	273	92	89
Widerstand	44	254	47	38
Nötigung	0	17	0	4

\* Für die als „Meinungsäußerungsdelikte“ genannten Straftaten wurden die Beleidigungsdelikte gemäß den §§ 185 bis 188 StGB ausgewiesen.

30. Wie viele der politisch motivierten Straftaten gegen Polizistinnen und Polizisten wurden in dem Themenfeld Hasskriminalität (Unterthema: „gesellschaftlicher Status“), und wie viele in dem Themenfeld Innen- und Sicherheitspolitik (Unterthema: „Polizei“), im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ (Unterthema: „gegen den Staat, seine Einrichtungen und Symbole“) oder in einem anderen Themenbereich (welchem?) abgelegt?
- a) Werden diese Vorkommnisse ggf. mehrfach (also parallel in verschiedenen Rubriken) registriert, und wenn ja, welche Folge hat dies für die Zählweise dieser PMK-Delikte?
- b) Hat die mögliche Erfassung von politisch motivierten Straftaten gegen Polizistinnen und Polizisten in verschiedenen PMK-Themenfeldern Folgen für die Erstellung bzw. für die Übersichtlichkeit polizeilicher Lagebilder, und wenn nein, warum nicht?

Bezüglich der im Sinne der Fragestellung aufgeschlüsselten Fallzahlen des Unterthemas „Polizei“ wird auf die Antwort zu Frage 29 verwiesen.

Im Jahr 2014 wurden im Sinne der Fragestellung in den jeweiligen Phänomenbereichen die nachfolgenden Fallzahlen im Unterthema „gesellschaftlicher Status“ erfasst:

	<b>PMK- Ausländer</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK- Sonstige</b>
Tötungsdelikte	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0
KV-Delikte gesamt	0	0	0	0
§ 223	0	0	0	0
§ 224	0	0	0	0
§ 226	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	0	0	0	0
Beleidigung §§ 185–188	0	0	2	1
Widerstand	0	0	0	0
Nötigung	0	0	0	0

Im Jahr 2014 wurden im Sinne der Fragestellung in den jeweiligen Phänomenbereichen die nachfolgenden Fallzahlen im Unterthema „gegen den Staat“ erfasst:

	<b>PMK-Ausländer</b>	<b>PMK-links</b>	<b>PMK-rechts</b>	<b>PMK-Sonstige</b>
Tötungsdelikte	0	5	0	0
vollendet	0	0	0	0
versucht	0	5	0	0
KV-Delikte gesamt	10	233	173	7
§ 223	7	75	11	5
§ 224	3	157	162	2
§ 226	0	1	0	0
§ 227	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0
Brand-/ Sprengdelikte	0	9	1	3
Beleidigung §§ 185–188	3	137	51	52
Widerstand	21	98	20	5
Nötigung	0	5	0	3

Eine politisch motivierte Straftat kann mehrere Themenfelder betreffen. Dementsprechend ist nach den Richtlinien zum KPMD-PMK zur präzisen Darstellung der Motivlage eine Mehrfachnennung möglich. Diese Verfahrensweise erlaubt eine differenzierte, trennscharfe, mehrdimensionale Auswertung und Lagerdarstellung. Dies führt jedoch nicht zu einer Erhöhung der Zähl-delikte. Der Vorteil der mehrdimensionalen Darstellung von Straftaten in den Themenfeldern ermöglicht eine facettenreiche Auswertung der Daten bei entsprechenden Fragestellungen.

Die Summe der Themenfeldnennungen ist stets wesentlich höher als die Summe der Straftaten, daher ist eine Addition der Themenfeldnennungen zur Ermittlung der Straftatenanzahl nicht möglich.

31. Nach welcher Dienstvorschrift werden die hier abgefragten Straftaten gegen Polizeibeamtinnen und -beamte den Themenfeldern „Hasskriminalität“, „Innen- und Sicherheitspolitik“ bzw. „Konfrontation/Politische Einstellung“ oder einem anderen Themenbereich zugordnet?

Auf die Antwort zu Frage 11 wird verwiesen.

Die Zuordnung zu Themenfeldern erfolgt nach polizeifachlicher Bewertung des Einzelfalles (Tatumstände, Motivlage, Tathintergrund). Jeder Fall wird einzeln nach der gleichen Vorgehensweise bewertet; gesonderte Vorschriften für bestimmte Straftatengruppen – wie z. B. gegen die Polizei gerichtete Straftaten –

gibt es nicht. Dies würde einer möglichst unvoreingenommenen Gleichbehandlung in der Bewertung jeder einzelnen Straftat entgegenstehen.

Erfassung von Demonstrationsdelikten in der PMK-Statistik des BKA

32. Werden die im Zuge von Demonstrationen erfolgten PMK-Delikte gesondert erfasst?

Wenn nein, warum nicht – angesichts dessen, dass sich z. B. linke Gewalt, so der Jahresbericht 2014 des Bundesamtes für Verfassungsschutz auf Seite 137, sich vornehmlich „als sogenannte Massenmilitanz [...] im Zusammenhang mit Demonstrationen [...]“ ergibt?

Wenn ja, wie setzten sich in den Jahren 2009 bis 2014 die im Zuge von Demonstrationen erfolgten PMK-Delikte zusammen (bitte nach Jahren, nach Bundesländern und den vier PMK-Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ sowie anhand der Parameter

- a) Gewaltdelikte, also Tötungsdelikte, differenziert nach vollendet bzw. versucht, Körperverletzungen, differenziert nach den §§ 223, 224, 226, 227 und 231 StGB, Landfriedensbruch, Brandstiftung, Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr,
- b) Sachbeschädigungen, Nötigungen, Bedrohung sowie Widerstand gegen die Polizei, bzw.
- c) gewaltlose Delikte, Verstoß gegen das Versammlungsgesetz bzw. gegen das Waffengesetz sowie Propagandadelikte aufschlüsseln)?

Politisch motivierte Straftaten im Zusammenhang mit demonstrativen Ereignissen werden entsprechend in LAPOS erfasst und können gesondert recherchiert und dargestellt werden.

In den Jahren 2009 bis 2014 wurden in den einzelnen Phänomenbereichen die nachfolgenden Fallzahlen im Zusammenhang mit Demonstrationen erfasst:



33. Wie setzten sich in den Jahren 2009 bis 2014 im Unterthema „Demonstrationen gegen rechts“ die PMK-links-Delikte zusammen (bitte nach Jahren, nach Bundesländern und nach den Parametern
- a) Gewaltdelikte, also Tötungsdelikte, differenziert nach vollendet bzw. versucht, Körperverletzungen, differenziert nach den §§ 223, 224, 226, 227 und 231 StGB, Landfriedensbruch, Brandstiftung, Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr,
  - b) Sachbeschädigungen, Nötigungen, Bedrohung sowie Widerstand gegen die Polizei, bzw.
  - c) gewaltlose Delikte, Verstoß gegen das Versammlungsgesetz bzw. gegen das Waffengesetz sowie Propagandadelikte aufschlüsseln)?

In den Jahren 2009 bis 2014 wurden im Phänomenbereich PMK-links im Unterthema „Demonstrationen gegen rechts“ die nachfolgenden Fallzahlen erfasst:





34. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Gründe (z. B. über ein entsprechendes Großereignis) dafür, dass rund die Hälfte aller im Jahr 2013 PMK-links zugeordneten Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (1 010 Fälle) in nur einem Monat (Juni 2013) begangen worden sein sollen (Bundestagsdrucksache 18/1724, S. 13)?

Anlässlich der Demonstration „Europäische Solidarität gegen das Krisenregime von EZB und Troika“ (Aufzug „Blockupy“) am 1. Juni 2013 in Frankfurt/Main wurden 945 Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz – überwiegend wegen Vermummung/Schutzbewaffnung – eingeleitet.

Hinsichtlich der Zählweise von Straftaten dieser Art ist festzustellen, dass bei der Vermummung/Schutzbewaffnung nach gültiger Rechtslage auf den individuellen Tatvorsatz abgestellt wird und daher jeder Tatverdächtige als ein Fall zu zählen ist.

35. Angesichts der Darstellung der Bundesregierung, dass „[politisch motivierte] Straftaten des sog. ‚bürgerlichen Spektrums‘ [in der PMK-Statistik] dem Bereich PMK-Sonstige zuzuordnen sind, wenn keine Anhaltspunkte für eine anderweitige Tatmotivation erkennbar sind“ (Bundestagsdrucksache 18/1724, S. 21), ist zu fragen, mit welchen Ereignissen die in der PMK-Statistik auffälligen Zuordnungen in den Monaten August und September 2013 zusammenhängen (im August 2013 gab es 572 PMK-„Sonstige“-Sachbeschädigungen sowie 537 PMK-„Sonstige“-Verstöße gegen das Versammlungsgesetz und im September 2013 wurden 662 PMK-„Sonstige“-Sachbeschädigungen erfasst, vgl. ebd. S. 15 f.)?

Die im August 2013 unter PMK-Sonstige/Nicht zuzuordnen registrierten 572 Sachbeschädigungen betrafen in der Mehrzahl Sachbeschädigungen, die im Zusammenhang mit den Landtagswahlen in Bayern (15. September 2013), den Landtagswahlen in Hessen und den Bundestagswahlen (beide 22. September 2013) gemeldet wurden (insgesamt 538 Delikte, die Mehrzahl davon Sachbeschädigungen an Wahlplakaten).

Von den im August 2013 unter PMK-Sonstige/Nicht zuzuordnen registrierten 537 Verstößen gegen das Versammlungsgesetz wurden 523 anlässlich der Gegenveranstaltungen zu einem von der rechten Szene angemeldeten „Trauermarsch“ in Bad Nenndorf/NI unter dem Thema „Gefangen, gefoltert, gemordet. – Damals wie heute: Besatzer raus!“ gemeldet. Die Beschuldigten nahmen an einer Sitzblockade teil, um die nicht verbotene Versammlung zu stören.

Von den im September 2013 registrierten 660 Sachbeschädigungen wurden 611 im Kontext der im September stattgefundenen Landtagswahlen in Bayern, Hessen bzw. Bundestagswahlen gemeldet.



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachbeschädigungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4

### PMK-Sonstige

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KV-Delikte gesamt	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	9	9	3	0
§ 223	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	0
§ 224	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	8	8	1	0
§ 226	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brand-/Sprengdelikte	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Sachbeschädigungen	0	2	5	4	5	1	4	1	4	3	10	10	7	5

Im Phänomenbereich PMK-Ausländer wurden im Zusammenhang mit der sog. Umstrukturierung keine Fallzahlen erfasst.

37. Ist es zutreffend, dass Anti-Gentrifizierungs-Straftaten, wie z. B. „Brandanschläge auf Nobelkarossen“, zum einen innerhalb des Oberbegriffs „Hasskriminalität“ erfasst werden (als vermeintliche „Straftaten aufgrund des gesellschaftlichen Status“, vgl. Bundestagsdrucksache 18/740, S. 5), dass gleichzeitig aber innerhalb des Themenfeldkatalogs-PMK unter dem bestehenden Oberbegriff „Sozialpolitik“ aber auch das Unterthema „Umstrukturierung“ existiert mit den erläuternden Stichpunkten „Hausbesetzungen, Wohnraum- und Hauptstadtproblematik“?
- Werden diese Vorkommnisse ggf. mehrfach, also parallel in verschiedenen Rubriken, registriert, und wenn ja, welche Folge hat dies für die Zählweise dieser PMK-Delikte?
  - Hat die mögliche Erfassung von politisch motivierten Straftaten von Anti-Gentrifizierungs-Straftaten in verschiedenen PMK-Themenfel-

dem Folgen für die Erstellung bzw. für die Übersichtlichkeit polizeilicher Lagebilder, und wenn nein, warum nicht?

Die in der Fragestellung genannten Straftaten können nach Bewertung des Einzelfalles – je nach konkreter Motivlage des Sachverhaltes – dem Oberbegriff „Hasskriminalität“ ggf. mit entsprechenden Unterthemen, zusätzlich dem Oberbegriff „Sozialpolitik“ ggf. mit entsprechenden Unterthemen und ggf. weiteren Themenfeldern zugeordnet werden.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 30 verwiesen.

38. Nach welcher Dienstvorschrift werden die Straftaten gegen die Gentrifizierung von Stadtteilen den Themenfeldern „Hasskriminalität“, „Innen- und Sicherheitspolitik“ bzw. „Konfrontation/Politische Einstellung“ oder einem anderen Themenbereich zugeordnet?

Auf die Antworten zu den Fragen 11 und 31 wird verwiesen.

#### PMK-Tötungsdelikte

39. Welche der 15 politisch motivierten Tötungsdelikte (vollendet bzw. versucht) wurden im Jahr 2014 den Phänomenbereichen „Rechts“, „Links“, „Ausländer“ bzw. „Sonstige“ zugeordnet (bitte neben den jeweiligen Phänomenbereich auch nach Datum, Ort, Angaben zum Tatopfer bzw. zum Tathergang wie auf Bundestagsdrucksache 18/1724, S. 22 sowie zum jeweiligen Themenbereich, also Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Behindertenfeindlichkeit, Homophobie, gesellschaftlicher Status oder Gewalt gegen Polizisten etc. aufschlüsseln)?

Im Jahr 2014 wurden 16 Tötungsdelikte registriert, davon ein vollendetes (PMK-links, 12. Juli 2014) und 15 versuchte. Hinzu kommt ein weiteres vollendetes Tötungsdelikt (PMK-rechts, 22. Oktober 2014), welches am 1. Juni 2015 nachgemeldet wurde. Von den Tötungsdelikten wurden acht dem Bereich PMK-links, zwei dem Bereich PMK-rechts, sechs dem Bereich PMK-Ausländer und eins dem Bereich Sonstige/Nicht zugeordnet.

Die entsprechenden Themen (UT=Unterthema) sind nach der Sachverhaltsdarstellung aufgeführt.

Unterthemen zu islamfeindlichen und antiziganistischen Straftaten sind derzeit nicht vorhanden; diesbezüglich wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

#### PMK-links

12. Juli 2014: Nürnberg/BY (vollendetes Tötungsdelikt)

Der alkoholisierte Geschädigte schwenkte im Bereich des Nürnberger Hauptbahnhofs eine Reichskriegsflagge und rief u. a. „Ich bin Nazi. Mein Hobby ist es, Juden zu vergasen“.

Nachdem ein Tatverdächtiger versuchte ihn zu schlagen, schlug ein weiterer Tatverdächtiger dem Geschädigten mit der Faust ins Gesicht, so dass dieser zu Boden ging und das Bewusstsein verlor. Er wurde lebensbedrohlich verletzt und musste reanimiert werden. Am 18. Juli 2014 erlag er seinen Verletzungen.

Themenfelder: UT „gegen rechts“

## 1. Mai 2014: Hamburg/HH

Im Zusammenhang mit dem angemeldeten Aufzug: „Das Proletariat hat kein Vaterland!“ wurden zwei Molotowcocktails auf einen mit zwei Polizisten besetzten Funkstreifenwagen geworfen.

Ein Molotowcocktail durchschlug die Heckscheibe, der andere zerbarst im Bereich des hinteren Stoßfängers. Drei Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

Themenfelder: UT „Polizei“, UT „gegen den Staat, seine Einrichtungen und Symbole“, UT „Tag der Arbeit“

## 23. August 2014: Dortmund/NW

Aus einer rechten Versammlung spaltete sich eine größere Personengruppe ab und zog zu einer durch die linke Szene besetzten Kirche. Unmittelbar vor dem Objekt wurden die Personen von Polizisten aufgehalten. In diesem Moment begaben sich mehrere Besetzer auf das Flachdach der Kirche und warfen mindestens drei große Steine (Ziegel und Betonplatte) auf die vor der Kirche befindlichen Polizisten und die Personen des rechten Spektrums. Eine Betonplatte schlug im Abstand von etwa einem Meter neben den Polizisten auf, die jedoch nicht verletzt wurden.

Themenfelder: UT „Polizei“, UT „gegen rechts“

## 28. August 2014: Hamburg/HH – vier versuchte Tötungsdelikte

Im Rahmen der „Squatting-Days“, einem mehrtägigen Protestcamp zum Thema Hausbesetzung, Leerstandsproblematik und Zwischennutzung wurden die Einsatzkräfte bei der geplante Räumung eines besetzten Objekts u. a. mit sog. Polenböllern, mit Farbe gefüllten Gläsern, Farbeimern und Feuerlöschern beworfen. Mehrere Polizisten wurden teilweise schwer verletzt.

1. Der Wurf eines Porzellanwaschbeckens durch einen 30-jährigen Tatverdächtigen wurde als versuchter Totschlag bewertet.
2. Als versuchter Totschlag wurde der Wurf einer Holztür durch einen 20-jährigen Tatverdächtigen bewertet.
3. Der Wurf einer massiven Holztür wurde als versuchter Totschlag bewertet, konnte jedoch keiner bestimmten Person zugeordnet werden.
4. An dem als versuchtem Totschlag eingeschätzten Wurf einer Nachtspeicherheizung sollen bis zu drei Personen beteiligt gewesen sein. Die Tathandlung konnte jedoch keinem Täter zugeordnet werden.

Themenfelder: UT „Polizei“, UT „gegen den Staat, seine Einrichtungen und Symbole“, UT „Umstrukturierung“

## 15. November 2014: Hannover/NI

Nach Beendigung einer HoGeSa-Versammlung (HoGeSa – Hooligans Gegen Salafisten) wurden vier der Teilnehmer von ca. 30 bis 40 Personen, vermutlich aus der linken Szene, u. a. mit Messern angegriffen und verletzt.

Zwei Geschädigte wurden erheblich verletzt. Einer von ihnen, ein 45-jähriger Hooligan, erlitt durch Gewaltanwendung gegen Rumpf und Kopf potenziell lebensbedrohliche Verletzungen.

Themenfelder:

UT „gegen rechts“

**PMK-rechts**

26. September 2014: Berlin/BR

Im Rahmen eines gemeinschaftlichen Haschischkonsums äußerte der Tatverdächtige, dass der türkischstämmige Geschädigte keinen „deutschen Namen“ habe und er alle Türken hassen würde, weil sie sich deutsche Frauen nähmen und das Blut verunreinigen würden. Der Tatverdächtige schlug dem Geschädigten daraufhin mit einem Hammer mehrfach auf den Kopf. Dessen Lebensgefährtin griff ein und konnte den Hammer an sich nehmen. Der Geschädigte sprang aus dem Fenster der im Erdgeschoss gelegenen Wohnung und flüchtete sich in ein Geschäft.

Themenfelder: UT „Fremdenfeindlich“

22. Oktober 2014: Limburg/HE (vollendetes Tötungsdelikt)

Drei deutsche Staatsangehörige töteten im Rahmen eines Streits in einer Obdachlosenunterkunft eine 55-jährige Person aus Ruanda.

Themenfelder: UT „Fremdenfeindlich“, UT „Verherrlichung/Propaganda“

**PMK-Ausländer**

6. Februar 2014: Ditzingen/BW

Die beiden türkischstämmigen, politisch unterschiedlich interessierten Tatbeteiligten waren Arbeitskollegen hatten regelmäßig Auseinandersetzungen. Bei erneuten Streitigkeiten verletzte der spätere türkische Geschädigte seinen kurdischen Kollegen an der Nase, der daraufhin mehrfach auf ihn einstach und damit schwer verletzte. Anwesende Kollegen verhinderten weitere Tathandlungen.

Themenfelder: UT „PKK/Kurden/TUR“, UT „Konfrontation zwischen Ausländern“

10. August 2014: Bremen/HB

Der spätere Geschädigte bemühte sich, aufgrund einer vorangegangenen gefährlichen Körperverletzung zwischen Jesiden/Kurden und Muslimen zu vermitteln und verabedete ein Treffen mit Vertretern beider Seiten.

Während dieser Gespräche fuhren zwei Pkw besetzt mit ca. acht bis zehn Personen vor, die ausstiegen und den Geschädigten sofort angriffen. Sie setzten Macheten, Hackbeile, Teleskopschlagstöcke sowie eine Schusswaffe ein und verletzten den Geschädigten schwer.

Themenfelder: UT „Religion“, UT „Konfrontation zwischen Ausländern“

6. Oktober 2014: Celle/NL – zwei versuchte Tötungsdelikte

Ein muslimischer Tschetschene wurde aus einer gewalttätigen jesidischen Menschenmenge heraus körperlich angegriffen und verletzt. Ursächlich für das gewalttätige Verhalten war die Annahme, die muslimischen Tschetschenen seien Salafisten und mitverantwortlich für die Gräueltaten der Terrororganisation „Islamischer Staat“ im Nordirak bzw. Syrien.

1. Der Tatverdächtige schlug dem Geschädigten u. a. mit einem Teleskopschlagstock auf den Hinterkopf und verletzte ihn schwer.
2. Der Tatverdächtige schlug dem Geschädigten u. a. mit einem Teleskopschlagstock ins Gesicht und auf den Hinterkopf und verletzte ihn schwer.

Themenfelder: UT „Religion“, UT „Konfrontation zwischen Ausländern“, UT „Irak“

11. Oktober 2014: Bad Salzuflen/NW

Mehrere Tatverdächtige schütteten im Bereich der Haustür eines Moscheege­bäudes Benzin aus und entzündeten es. Die Eingangstür zu den Wohnungen und den Gebetsräumen geriet in Brand. Alle Bewohner konnten durch die Feuerwehr über das Dach gerettet werden. Hintergrund der Tatbegehung waren die Vor­gänge im nordsyrischen Kobane. Die Haupttäter wollten ein Zeichen gegen Salafisten setzen und mutmaßten, dass in der angegriffenen Moschee Salafisten verkehren würden.

Themenfelder: UT „Konfrontation zwischen Ausländern“, UT „Syrien“

14. Dezember 2014: Hannover/NI

Ein Insasse einer Justizvollzugsanstalt gab an, er sei von PKK-Kadern zur Tö­tung eines Beamten der Polizei Hannover aufgefordert worden, ohne dass es zur Tatausführung kam. Hintergrund ist, dass der Polizeibeamte mit Ermittlungen i. Z. m. der PKK befasst gewesen und u. a. für Beschlagnahmen, Festnahmen von PKK-Kadern sowie mehrfache Durchsuchungen des Hauses des Vereins Kurdistan-Volkshaus-Hannover verantwortlich gewesen sein soll.

Themenfelder: UT „PKK/Kurden/TUR“

### **PMK-Sonstige/Nicht zuzuordnen**

12. Oktober 2014: Sanitz/MV

Unbekannte Täter warfen gegen Mitternacht zwei mit Brandbeschleuniger ge­füllte Flaschen gegen die Fassade eines Ausländerwohnheims. Eine Flasche zer­schlug an einem Baugerüst, von wo die Flammen auf ein Kunststofffenster über­griffen. Der zweite Brandsatz wurde von alarmierten Polizeikräften brennend auf dem Grünstreifen neben dem Gebäude sichergestellt.

Themenfelder: UT „gegen Asylunterkünfte“





